

„Periander“ verbindet hohen Wohnwert mit Fürther Geschichte

Zuwachs für Fürth an prominenter Stelle: In einer der besten Lagen soll im kommenden Jahr unter dem Namen Periander hochwertiger Wohnraum entstehen. „Es handelt sich um einen der wenigen Neubauten in der Fürther Innenstadt“, erläutert Rolf Perlhofer, Geschäftsführer der wohnfürth Immobilien- und Bauträgergesellschaft mbH. Bauherr ist die wohnfürth, eine Tochtergesellschaft der WBG und Infra, die Grundstücke im Besitz der Stadt Fürth verwaltet und bebaut.

Das städtische Grundstück, das belebt werden soll, liegt an der Theaterstraße, direkt hinter dem Lochnerschen Gartenhaus. Das um 1700 erbaute barocke Baudenkmal hat architektonisch und gartenbaulich höchste Bedeutung. Es handelt sich um das letzte erhaltene von zahlreichen Gartenschlössern und wurde bis 2004 generalsaniert. Im Inneren befinden sich Wandmalereien von historischem Wert, die sich noch im Ursprungszustand befinden. Pfarrer Carl Friedrich Lochner ließ das Gartenhaus mit Hesperidengarten einst anlegen, sein Sohn Daniel baute den Garten weiter aus. Daniel Lochner, Fürther Stadtpfarrer von 1697 bis 1725 und ebenso wie sein Vater Liebhaber der Gartenkunst und Pflanzenzucht, ist Namensgeber für das neue Bauprojekt. Er war Mitglied im Pegnesischen Blumenorden, der einzigen bis heute bestehenden Dichtervereinigung, die bereits im Barock gegründet wurde. Seine Gedichte veröffentlichte er unter dem Pseudonym Periander.

Das moderne Bauvorhaben Periander umfasst ein Wohnangebot für ganz unterschiedliche Ansprüche. Geplant sind 17 Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen von 59 bis 151 Quadratmetern Größe, darunter drei Stadthäuser mit je vier Zimmern und einem Garten, mehrere loftartige Wohnungen sowie ein großzügiges Penthouse. Alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar und bieten hohen Wohnkomfort durch Terrasse, Balkon, Dachterrasse oder Loggia. Die loftartigen Wohnungen können durch die künftigen Besitzer selbst ausgebaut werden, auf Wunsch übernimmt die wohnfürth die komplette Innengestaltung. Geplant ist außerdem eine Gewerbeeinheit, die sich zum Beispiel für Ärzte oder Rechtsanwälte eignet.

Das Bauprojekt Periander knüpft nicht nur vom Namen her, sondern auch baulich an die barocke Gartenanlage an: Die neue Wohn- und Gewerbeanlage soll ebenfalls

einen Hesperidengarten umschließen – an der Stelle, an der sich der alte Barockgarten befand. „Die Gartenanlage soll halböffentlich zugänglich sein, jeder Bürger, kann sich daran erfreuen“, betont Rolf Perlhofer. Er ist zuversichtlich, dass das Projekt Periander die Attraktivität von Fürth weiter steigert: „Dahinter steht schließlich ein vertrauensvoller Partner.“

Der Verkauf der Wohn- und Gewerbeeinheiten am Lochnerschen Gartenhaus soll im Januar 2009 beginnen. Der Baubeginn ist für den Sommer kommenden Jahres vorgesehen, die Fertigstellung ist für 2010 geplant. Interessenten können sich bereits jetzt informieren und vormerken lassen. Ansprechpartner ist Rolf Perlhofer, Telefon 0911 / 75995-12.